

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 217 (1944)

Artikel: Der Boten-Gruss
Autor: Hiltbrunner, Hermann
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-655474>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Boten-Gruß

Von Hermann Hiltbrunner

Ich komme nicht im Stechschritt daher —
Doch welchem Chronisten eilte es sehr?
Laßt euch sagen vom alten Hinkbein:
Die Letzen werden die Ersten sein.

Schwarz hängt über der Welt das Leichtentuch,
Doch „Eile mit Weile“ bleibt mein Spruch;
Nur langsam voran! Zur grausigen Schlacht
Kommt früh genug, wer nur Chronik macht!

Ich grüße euch: mitten im Weltenbrand
Die Friedensinsel, das Ackerland!
Ihr stellt euch noch immer entschieden abseits
Und dient nur der Heimat, der freien Schweiz.

„Es eilt die Zeit, und ihr hinkt hintendrein!“
So höre ich's warnen, entrüstet schrein;
Auch ihr, auch ihr seid vielen zum Spott —?
Doch im Taktenschritt kommt nie ein Mensch zu Gott!

Wenn nur eure Menschlichkeit nicht hinkt
Und rein euer Schild durch die Weltnacht blinkt,
Ihr die Güte des Herzens nie verliert:
Dann seid ihr aufs beste, seid göttlich regiert.

Ich grüß euch! Wie auch die Stürme sich drehn —
Ihr werdet stark sein und Wache stehn
Und dennoch eure Äcker bebaun
Und gläubigen Sinnes Gott vertraun.

Und wie fest ihr auch steht, wie stark ihr auch seid —
Euch blutet die Seele vor soviel Leid;
Erschütterten Herzens, gebeugt und entsezt
Versucht ihr zu heilen, was blutbenezt.

Und ihr wißt auch, daß alle Kraft der Welt
Nichts hilft, wenn der Himmel nicht zu euch hält;
Im Namen Gottes begannt ihr den Staat:
So führet ihn weiter nach seinem Rat.

Denn des Herrn Wege sind wunderbar! —
Hier habt ihr die Chronik! Auf nächstes Jahr!
Bleibt klein vor der Welt und groß vor Gott,
So rät euch der alte „Hinkende Bott“.